

Bühnenerfahrung im Kindesalter

Gettorf | Auf eine Reise in die Welt der klassischen Musik und Volkslieder nahmen rund 30 Kinder und Jugendliche der „Jungen Camerata Academica“ etwa 150 Besucher in der St.-Jürgen-Kirche Gettorf. Die jungen Künstler der „Jungen Camerata Academica“ spielten mit ihren Geigen klassische und moderne Musik – Bach, Händel und deutsche Volkslieder ebenso wie Komponisten aus vielen Teilen der Welt – auf einem hohen Niveau. Nicht zu vergessen am Schluss die eigens von Franz Michael Deimling für die „Junge Camerata Academica“ komponierten drei Intermezzi.

Gabriele Ludwig aus Felmerholz ist beeindruckt. „Ich konnte mir unter der „Suzuki-Methode“ vorher nichts vorstellen. Es war einfach nur toll. Das Strahlen der Kinder ist so eine Freude. Ich bin ja noch groß geworden in einer Zeit, wo es für jeden falschen Ton einen Schlag auf den Rücken gab,“ erinnert sie sich. Bei der Suzuki-Methode handelt es sich um ein Musikerziehungskonzept, bei dem die Kinder die Musik wie eine Sprache lernen – durch Hören und das schon sehr früh. Bereits Dreijährige stehen auf der Bühne. Die Jüngsten benutzen Pappgeigen. Kein falscher Ton beeinträchtigt das Konzert, aber bereits diese kleinen Kinder sind mit dabei, üben, vor vielen Leuten zu stehen, sie hören die Musik und üben sie auf ihren lautlosen Geigen. Passend zur Musik werden verschiedene Bewegungsspiele in das Programm eingebaut, die vor allem von den noch sehr jungen Kindern aufgeführt werden. Wer noch keine schweren Stücke spielen kann, bekommt andere Aufgaben. „Bei uns ist jeder Einzelne wichtig“, sagt Isabel Morey Suau, die Leiterin der „Jungen Camerata Academica“. Insgesamt gibt es in ganz Norddeutschland etwa 100 Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren, die nach der Suzuki-Methode unterrichtet werden, wobei Norddeutschland in diesem Fall bis Kassel reicht. In regionalen Gruppen erhalten die Musikschüler Einzel- und Gruppenunterricht. Jedes Jahr in den Herbstferien gehen sie zusammen auf Konzert-Tournee nach Mallorca, der Heimat von Isabel Morey Suau.

So eine Konzertreise ist anstrengend – sechs Konzerte in sieben Tagen und jeden Vormittag Proben. Aber eine solche Reise schweißt den Chor als Gemeinschaft zusammen. Die Eltern begleiten ihre Kinder auf der Reise. Dann gibt es kein Heimweh und die Aufsichtspflicht ist klar. Bei den älteren Kindern und Jugendlichen sind nicht mehr alle Eltern dabei. Sie vertreten sich gegenseitig. Nicht alle Musikschüler können sich die jährliche Tournee leisten. Ein Förderverein versucht denen zu helfen, deren Eltern die Reisen nicht finanzieren können. Denn Isabel Morey Suau ist es wichtig, auch Kinder mit weniger wohlhabenden Eltern zu erreichen. „Auch ein musikalisch vorgebildetes Elternhaus muss niemand mitbringen“, betont sie. Nicht selten lernen Eltern das Instrument gemeinsam mit ihren Kindern. Sibylle Quint ist eine von ihnen. Sie hat mit ihrer inzwischen 15-jährigen Tochter Hannah das Instrument gelernt. „Eltern können dann viel besser würdigen, was ihre Kinder leisten“, sagt sie. Die Zugänge der Kinder zur „Jungen Camerata Academica“ sind verschieden. Während die einen bereits als Dreijährige dazu stoßen, etwa über die Kreismusikschule in Plön, kommen andere erst über den Musikunterricht in der Schule dazu, etwa über das Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel oder über die Kieler Privatschule Lernwerft.

Das Konzert in Gettorf war das Abschlusskonzert der diesjährigen Mallorca-Tournee. Der Rotary Club Dänischer Wohld hatte das Orchester eingeladen und unterstützte es mit einer Spende in Höhe von 500 Euro. „Der Förderverein der „Jungen Camerata Academica“ freut sich über Spenden, die begabten Orchestermitgliedern, die die Reise nicht selbst finanzieren können, die Teilnahme an der Mallorca-Konzert-Reise in den Herbstferien 2019 ermöglichen“, so Isabel Morey Suau. Wer den Förderverein unterstützen möchte, kann Spenden auf das folgende Konto überweisen: IBAN: DE80 2105 0170 1002 2979 74 BIC: NOLADE21KIE.

Quelle: <https://www.shz.de/21741252> ©2018



Gemeinsam musizierten die Jugendlichen in Gettorf mit Isabel Morey Suau (r.)